

**SICHERHEITSDATENBLATT**

gemäß 1907/2006/EG

Ausgabe: 8. November 2010, Version 2  
Handelsname: DRY FLEX® 1 B  
Seite: 1 von 7

**1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung.**

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung:  
DRY FLEX® 1 B

Verwendung: Komponente für elastische Reparatur Masse.

Firmenbezeichnung: Repair Care International B.V.  
Cartografenweg 34  
5141MT Waalwijk  
Niederlande  
Postfach 273  
5140 AG Waalwijk  
Niederlande  
T + 31(0) 416 650095  
F + 31(0) 416 652024  
E - mail: [info@repair-care.com](mailto:info@repair-care.com)  
Website: [www.repair-care.com](http://www.repair-care.com)

Notrufnummer: (24 Stunde), (31)30 – 2748888,  
Anti-Gift Information Zentrum Utrecht, Niederlande.

**2. Mögliche Gefahren.**

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG oder Direktive 67/548/EWG und Anhängen nicht als gefährlich eingestuft.

Das Produkt kann die Haut sensibilisieren und Verätzungen verursachen, wiederholter und anhaltender Kontakt kann diese Wirkung verstärken. Stof in grote hoeveelheden vanuit dit product of het eindproduct kan longbeschadiging veroorzaken. Längere Exposition durch Einatmen großer Mengen von Staub von diesem Produkt, oder das Endprodukt, kann Lungenschädigungen verursachen.

**3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen.**

Stoff / Zubereitung:	Zubereitung.			
Bestandteile	% Gewicht	Klassifizierung	CAS#	EG#
Polymercaptan	< 90	-	101359-87-9	polymeer
2,4,6-Tri(dimethylaminomethyl)fenol	< 10	Xn; R22 Xi; R36/38	90-72-2	202-013-9
Siliciumdioxid	< 10	-	7631-86-9	231-545-4
Bis[(dimethylamino)methyl]phenol	< 1	-	71074-89-0	275-162-0

Der volle Wortlaut der aufgeführten R-Sätze ist in Abschnitt 16 zu finden.

## SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 1907/2006/EG

Ausgabe: 8. November 2010, Version 2  
Handelsname: DRY FLEX® 1 B  
Seite: 2 von 7

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Allgemeine Hinweise:	Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen.
Augenkontakt:	Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen. Die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange (mindestens 15 Minuten) langsam und leicht mit Wasser spülen. Helfen Sie dem Opfer mit dem Reinigungsprozess. Dann sofort (Augen)Arzt konsultieren.
Hautkontakt:	Mit viel Wasser mindestens 15 Minuten abspülen, dann mit Seife und Wasser abwaschen, wenn vorhanden. Eine Dusche benutzen wenn notwendig. Dann ein (Haut-)Arzt konsultieren.
Verschlucken:	Nur wenn Betroffener bei Bewusstsein, Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser (Min. 2 Gläser) zu trinken geben. KEIN Erbrechen hervorrufen, sofort zum Arzt oder Krankenhaus bringen. Niemals einer bewusstlosen Person, wegen Erstickengefahr, etwas zu trinken geben. Bei Bewusstlosigkeit, stabile Seitenlage.
Einatmen von Aerosolen oder Dampf in hohen Konzentrationen:	Person an die frische Luft bringen, warm halten und ruhig Stellen in einer halbsitzenden Position. Ärztlichen Rat einholen.
Besondere Hinweise für den Arzt:	Symptome mit unterstützender Therapie gemäß Vorschrift behandeln.

### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung.

Geeignete Löschmittel:	CO <sub>2</sub> , (Alkoholbeständig) Schaum, Löschpulver, Wassersprühstrahl oder Sand. Keinen direkten Wasserstrahl benutzen. Löschwasser darf nicht in Gewässer gelangen, eindämmen.
Ungewöhnliche Feuer-, Explosionsgefahren:	Nicht als entzündlich eingestuft. Bei Bränden können schädliche und giftige Dämpfe und ein dicker schwarzer Rauch frei gesetzt werden. Mögliche Verbrennungsprodukte sind: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Wasserstoffsulfid und Oxide des Schwefels. Das Gebiet räumen (außer das Erste-Hilfe-Personal).
Schutz der Feuerwehrleute:	Bei Brandbekämpfung ist Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr (Druckluftgerät) und dichtschießende (Alkalienbeständige) Schutzkleidung erforderlich. Einsatz nur von über das Produkt geschultes Personal, denen die Produktgefahren bekannt sind. Nach Einsatz Ausrüstung reinigen (Duschen, Kleidung sorgfältig reinigen und überprüfen).

## SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 1907/2006/EG

Ausgabe: 8. November 2010, Version 2  
Handelsname: DRY FLEX® 1 B  
Seite: 3 von 7

### 6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Es muss sichergestellt werden, dass die mit der Beseitigung des verschütteten, ausgelaufenen Materials beauftragten Personen die geeignete, persönliche Schutzausrüstung (mit Atemschutz) tragen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Das Gebiet räumen.

Umwelt relevante Vorsichtsmaßnahmen: Abfallprodukt nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Wenn notwendig einen Dam aus Erde bauen um Freisetzung zu vermeiden.

Reinigungsmethoden: Verschüttetes Produkt mit Sand, Erde oder anderem nicht feuergefährlichem Flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. Das Abfallprodukt sammeln und in geeignete Behälter zur Entsorgung bringen.

### 7. Handhabung und Lagerung.

Handhabung: Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Dämpfe oder Nebel nicht Einatmen. Das Produkt auf einen stabilen Untergrund mischen und Verschütten des Produktes bei Verarbeitung vermeiden. Produktreste richtig wegräumen.

Lagerung: Behälter dicht geschlossen an einem kühlen und gut gelüfteten Ort halten. Von Nahrungsmitteln, Getränke und Futtermitteln fernhalten. Erwärmung über 50 °C und Abkühlung unter 5 °C vermeiden.

Verpackungsmaterial, geeignet: Originale Verpackung, Kunststoff.  
nicht geeignet: -

Lagertemperatur: Empfohlene Lagertemperatur 20 ± 10 °C.

### 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen.

Expositionsgrenzwerte.

Bestandteilname: Arbeitsplatzgrenzwerte Deutschland (TRGS 900, 2006).

Siliciumdioxid Grenzwerte (8 std.): 4 mg / m<sup>3</sup>, E (einatembare Fraktion).  
Bemerkungen: DFG, 2, Y.

## SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 1907/2006/EG

Ausgabe: 8. November 2010, Version 2  
 Handelsname: DRY FLEX® 1 B  
 Seite: 4 von 7

### 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen (Fortsetzung).

**Persönliche Schutzausrüstung:** Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Angepasste Schutzkleidung tragen (vorzugsweise eine plastifizierte Baumwolle oder eine Schürze) Essen, Trinken und Rauchen sollten im Arbeits- und Lagerbereich verboten werden.

**Atemwege:** Ausreichende Belüftung (Ventilationsfaktor > 1), wenn möglich mit Absaugung an der Quelle.

**Haut und Körper:** Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung (Schürze in Kombination mit Handschuhe und Overall oder Schutzkleidung zum einmaligen Gebrauch), Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren (im Werk z.Bsp. in einem geschlossenen Plastikbeutel) und täglich austauschen. Baumwolle ist als Arbeitskleidung wegen der Durchdringbarkeit weniger geeignet, Baumwolle in Kombination mit einem Kunststoffschutz benutzen. Information zur Durchdringungszeit von Epoxy-Stoffen beim KleidungsHersteller einholen.

**Hände:** Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Tragen von Schutzhandschuhen bei Gefahr von Hautkontakt, bei längeren oder wiederholten Umgang Handschuhe: Nitrilkautschuk oder Neopren. Keine Vinyl, Baumwolle oder Naturkautschuk benutzen.

**Augen:** Dichtschießende (auch bei Bearbeitung von geringen Mengen) Schutzbrille. Gesichtsschutzschirm oder Vollschutzmaske bei Spritzgefahr.



### 9. Physikalische und chemische Eigenschaften.

#### Allgemeine Informationen.

Aussehen: Flüssig.  
 Farbe: Weiss, grau.  
 Geruch: Charakteristisch, Schwefelartig.

#### Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit.

pH Wert: Nicht verfügbar.  
 Siedepunkt: ± 100 °C.  
 Stockpunkt: < 0 °C.  
 Flammpunkt: > 62 °C.  
 Explosionsgrenze: Nicht verfügbar.  
 Dampfdruck: Nicht verfügbar.  
 Spezifisches Gewicht: 1,2 (Wasser = 1).  
 Löslichkeit in Wasser: Wenig oder nicht mischbar.  
 Viskosität: Nicht verfügbar.  
 Dampfdichte: > 1 (Luft = 1).  
 Verdampfungsgeschwindigkeit: Langsamer als Ether.

## SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 1907/2006/EG

Ausgabe: 8. November 2010, Version 2  
Handelsname: DRY FLEX® 1 B  
Seite: 5 von 7

### 10. Stabilität und Reaktivität.

Stabilität:	Stabil bei Raumtemperatur.
Zu vermeidende Bedingungen:	Hohe (> 50 °C) und niedrige (< 5 °C) Temperaturen vermeiden.
Zu vermeidende Stoffe:	Oxidationsmitteln, Säuren, alkalische Materialien, starke Basen en (bestimmte) metallische Salze.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Bei normaler industrieller Anwendung und bei den empfohlenen Temperaturen unwahrscheinlich. Bei Brand, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid Wasserstoffsulfid und Oxide des Schwefels.

### 11. Angaben zur Toxikologie.

Akute Toxizität von den Bestandteilen:

Produktinformation:	Polymercaptan.
LD <sub>50</sub> (Oral, Ratte):	2,6 g / kg.
LD <sub>50</sub> (Dermal, Kaninchen):	> 10,2 mg / kg.
Reizung von die Augen (Kaninchen):	16,8 (Maßstab 0 - 110).
Reizung von die Haut (Kaninchen):	1,2 (Maßstab 0 - 8).
Reizung von die Haut (Kaninchen):	Negativ.
Produktinformation:	2,4,6-Tris(dimethylaminomethyl)phenol.
LD <sub>50</sub> (Oral, Ratte):	1.673 mg / kg.
LD <sub>50</sub> (Dermal, Kaninchen):	1.242 mg / kg.
Produktinformation:	Siliciumdioxid.
LD <sub>50</sub> (Oral, Ratte):	> 5.000 mg / kg.
LD <sub>50</sub> (Dermal, Kaninchen):	> 2.000 mg / kg.

Die folgenden Angaben über Gesundheitsgefahren basieren auf den Eigenschaften der Komponenten des Produktes.

Wirkung auf die Augen:	Rötung, Schmerz, dauerhafte Verletzung einschließlich Blindheit.
Wirkung auf die Haut:	Hautkontakt kann zu Kontaktekzemen, Sensibilisierung, Schwellungen und Rinden führen. Bei langer Einwirkung dieses Stoffes in Kombination mit anderen Epoxy-Produkten wird die Haut beschädigt und es kann 'Ekzemen mit Reizungen' entstehen. Enthält Polymercaptan das dafür bekannt ist dass es bei Hautkontakt zur allergischen Kontakt-Dermatitis führen kann.
Wirkung auf die Atmungsorgane:	Reizung der Schleimhäute und Atemwege. Enthält Siliciumdioxid; Längere Exposition durch Einatmen großer Mengen von Staub von diesem Produkt oder das Endprodukt kann Lungenschädigungen verursachen.
Verschlucken:	Verschlucken kann Atmungs- oder gastro-intestinale Entzündung verursachen.

Zubereitung enthält wenig oder keine organische Verbindungen (VOC Bestandteile), entsprechend den Kriterien der Richtlinie für VOC-Produkte (EU-Richtlinie 1999/13). Eine flüchtige organische Verbindung (VOC) ist eine organische Verbindung, die bei 293,15 K einen Dampfdruck von 0,01 kPa oder mehr nachweist oder, bei den jeweiligen Verwendungsbedingungen eine entsprechend Flüchtigkeit aufweist.

## SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 1907/2006/EG

Ausgabe: 8. November 2010, Version 2  
Handelsname: DRY FLEX® 1 B  
Seite: 6 von 7

### 12. Angaben zur Ökologie.

Ökotoxizität der Bestandteile.

Produktinformation:	2,4,6-Tri(dimethylaminomethyl)fenol.
LC <sub>50</sub> (Fische, Regenbogen Forelle):	222 mg / l (24 Std.), oncorhynchus mykiss.
LC <sub>100</sub> (Fische, Regenbogen Forelle):	240 mg / l (96 Std.), oncorhynchus mykiss.
LC <sub>0</sub> (Fische, Regenbogen Forelle):	180 mg / l (96 Std.), oncorhynchus mykiss.
LC <sub>50</sub> (Fische, Karpfen):	222 mg / l (24 Std.), cyprinus carpio.
LC <sub>50</sub> (Fische, Karpfen):	175 mg / l (96 Std.), cyprinus carpio.
EC <sub>10</sub> :	718 mg / l (96 Std.).
Produktinformation:	Siliciumdioxid.
LC <sub>50</sub> (Fische, Brachydanio rerio):	> 10 mg / l (96 Std.).
EC <sub>0</sub> (Daphnia magna):	> 10 mg / l.

Mobilität:	Das Produkt ist im Wasser nur teilweise löslich.
Persistenz und Abbauverhalten:	n.b..
Bioakkumulationspotenzial:	n.b..
Andere schädliche Wirkungen:	n.b..

WGK: 2 (Wassergefährdungsklasse, Selbsteinstufung).

### 13. Hinweise zur Entsorgung.

Hinweise zur Entsorgung:	Muss unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, in einer geeigneten Verbrennungsanlage, zugeführt werden. Die Entstehung von Abfall sollte nach Möglichkeit verhindert oder auf ein Minimum reduziert werden. Wenn dies nicht möglich ist, muß das Material in einer dafür vorgesehenen Einrichtung, die über Ausrüstungen für die Absorption und Neutralisierung von Säuregasen und anderen toxischen Verarbeitungsprodukten verfügt, zerstört werden. Darf auch nicht in kleinen Mengen in den Ausguß, in die Kanalisation oder Gewässer gelangen.
Eural Code:	08 04 09* (Abfälle aus der HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisende Materialien, Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten)).
Entleerte Verpackung:	Nur nach völliger Entfernung der an den Wänden haftenden Produktreste.

### 14. Angaben zum Transport.

Kein Gefahrgut.

**SICHERHEITSDATENBLATT**

gemäß 1907/2006/EG

Ausgabe: 8. November 2010, Version 2  
Handelsname: DRY FLEX® 1 B  
Seite: 7 von 7

**15. Vorschriften.**

EG-Verordnungen.  
Gefahrsymbol:  
Gefahrbeschreibung: -  
R – Sätze: -  
S – Sätze: S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

WGK: 2 (Wassergefährdungsklasse).  
Zusätzliche Warnung: Enthält 2,4,6-Tris(dimethylaminomethyl)phenol (Indexnummer 603-069-00-0).  
VOC Gehalt: Enthält wenig oder keine organische Verbindungen.

**16. Sonstige Angaben.**

Auflistung der relevanten R-Sätze von aus Punkt 2 und 3:

R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
R36/38 - Reizt die Augen und die Haut.

Geschichte: Druckdatum: 8 November 2010.  
Datum letzten Ausgabe: 8. December 2006.  
Version: 2.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen. Der Benutzer ist stets dafür verantwortlich, festzustellen und zu überprüfen dass derartige Informationen und Empfehlungen richtig, hinreichend und im Einzelfall zutreffend sind und dass jegliche Produkte für den vorgesehenen Gebrauch oder Zweck geeignet und tauglich sind.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH).

DRY FLEX® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Repair Care International B.V..